# Erzähler vom Westerwald

Raigeber für Landwirticaft, Dbft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt.

.. Bilufriertes Countageblatt. ..

Berantwortlider Rebafteur: Eb. Rirdbubel, badenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Eb. Rirchhübel, Dadenburg.

Ericeint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 24. Mai 1911

Anzeigenpreis (im Borans gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

## Der Kaiser am Rhein.

Mit Brandenburg und den Ditmarten find die Sobensollern durch eine vielhundertjährige Geschickte verknüpft und sie daben hier tief Burzel geschlagen. Zuweilen bried aber in den Kundgebungen des Kaisers doch das Burckändnis durch, daß der Isten erobertes Reuland sei, daß eigentliche" Deutschland dagegen, das Deutschland unserer alten Geschichte, im Welten und im Süden liege. Dane das harte Grenzervolt in Reuvreußen wäre das Ohne das hatte Greinervoll in Rendreugen wate dus Reich nie mieder aufgebaut worden, aber unfer Gerz und Genüt ziehen uns, seibst wenn wir zu diesem Bolf gehören, doch von unsern Kiefern und Seen hinweg an die Sagenstätten, an den Ribein vor allem, den uralt beutschen Strom. Bon Biesbaden dis Wesel gibt es kaum ein Fleschen in seinen gesegneten Gauen, das der Kaifer nicht schäe und liedte; und in Bonn seiert er immer wieder ein Wiederschen mit seiner glücklichen Jugend, die ihn bier als Studenten sch bier als Studenten fab.

In Köln ist in Gegenwart des Kaisers auf der neuen mächtigen Hohensollernbrücke das Denkmal seines Baters, Priedrichs III., enthüllt worden. Bei dem darauffolgenden Felimahl in Gürzemich hielt der Kaiser eine Rede, in ber er seinem Berhältnis zu den Rheinlanden innigen Aus-

lle d.

ntag

der I

taffe :

en Bi auf 1

PHILIP

Sallo

Gara rattet. brau ugeben

0

Dem teuren Berewigten weiß ich es beionders Dont, daß er mir schon in der Jugend Gelegenheit gegeben, den jedem Deutschen ans Herz gewachsenen, iogenumwobenen deutschen Strom mit seinen Burgen und Städten fennen gu fernen und einige Jahre unter ber ferndentschen rheinischen Bevölferung zu leben, deren Eigenart nur verstehen und würdigen fann, werdas Gind gehabt hat, ihr näberzutreten. Die schönen Tage und Stunden, die ich als Bonner Student dier im ehrwürdigen Köln zu ernstem Studium und heiterem Frohsten verleben durste, gehören zu den angenehmsten Erinnerungen meines Lebens. Die reizvolle Stadt mit ihrem zum himmel ragenden Dom, ihren historischen litalichen und prosonen Baumersen ihrem frößige firdlichen und profanen Bamperfen, ihrem fraffig pullierenden Leben an den Statten der Industrie und tes Danbels wie auf den Strafen und dem lebhaften Shiffsperfehrauf bem grunen E trome mußte auf bas jugendliche Gemüt einen tiefen und ble benden Eindrud nachen. Ich babe nich in Ihren Mauern stets beimisch gefühlt und bin auch der heutigen Einladung mit Freuden gefolgt. Eine besondere Befriedigung bat es mir aber feit Antritt meiner Regierung gemabrt, wenn ich gleich meinen Borgangern an ber Rrone mein lantesväterliches meinen Rorgängern an der Krone mein landesväterliches Interesse betätigen und zur freieren Entwicklung und Ansbehnung der Stadt beitragen konnte. Gar manche Wandlung und Erweiterung hat der Ort im Lause der win 2000 Jahre seines Bestebens erfahren, die die einstige römische Ansiedlung, die "Colonia Agrippinensis", aus einem von festen Vauern, Türmen und Toren eng umschreiten vieredigen Raum angelegt, sich zu der bentigen Größladt, im weiten Halbereise an den Rheinstrom gesichniegt, zur zweitgrößten Stadt der Monarchie und zu einem der bedeutendsten Sandelsplätze des Deutst en Reiches durchgerungen bat. Stets hat sich dabei neben einer ausgezeichneten Berwaltung die hobe Intelligens. einer ausgezeichneten Bermaltung die hobe Intelligens, die tausmännische Begabung und die gabe Arbeitsamseit der Kölner Bürgerichaft bewährt, deren Stolz auf ihre Kraft und ihre Leistungen durch die Geschichte der Stadt gerechtfertigt mird."

Es ift flar, daß fold liebensmurdige Borte ben Rubreugen" gehören, wenn auch ichon seit über einem abrhundert, glatt eingehen. Das mag sie auch darüber inwegtrösten, daß in Dingen, die die vaterländische Berschigung angehen, sie als Bewohner einer Festungsstadt Beppelin und manches andere versichten muffen.

Der Kaiser nennt die in Bonn und Köln verlebten tage die augenehmsten seines Lebens; es sind aber auch die entscheidendsten gewesen. Wie oft hat nicht der junge damise auf dem "Alten Boll" in Bonn gesessen, wo das damise auf dem "Alten Boll" in Bonn gesessen, wo das daminal von Ernst Moris Arndt sieht, und sich das Herz arboben in der Erimerung an die Zeit der Freiheitstelle "Vor Menschen ein Adler, vor Gott ein Wurm", welet Bater Arndts Wahlspruch — und der Kaiser machte zu dem seinigen. Schon als Student entwickelte er weiten Character, schon in der Stille, und nicht erst im Strome der Welt". Wenn er dann aber hinaussah auf den breiten Rhein mit seinem sebendigen Verkehr, dann Der Raifer nennt die in Bonn und Roin verlebten breiten Rhein mit feinem lebendigen Berfebr, bann den die Gedanken des Prinzen Wilhelm den Schiffen jum Meer, und seine Sehnsucht wuchs. Das alte üben stand in Arndts Dentmal vor ibm. Und das bom neuen Deutschland sangen ihm die Benen.

#### De tische Rundschau. Deutsches Reich.

Der Entwurf eines Berficherungegesebes für Reifen. Reu eingefügt ift ein Abfchnitt über bie anine der privaten vermerungstaffen, die unter limden als der Bielchsversicherung geichwertige Ein-tungen angesehen werden sollen. Es bandelt sich um duktassen, Erjankassen, öffentlich rechtliche Bensionsund um Berncherungsvetttuge in bestimmt. bak

vingeneute, die zur Beit des Intrastrretens des Gelebes bei diesen privaten Lebensversicherungsunternehmungen versichert sind, auf ihren Antreg von der Beitragsleistung befreit werden können, wenn der Jahresbetrag der Beiträge für diese Versicherungen mindestens dem ihren Gehaltsverhältnissen zur Zeit des Antrags entsprechenden Beiträgen gleichsommt, die sie nach diesem Gesehe zu tragen batten. Dem Entwurf ist eine umfangreiche Begrindung beigegeben. grimdung beigegeben.

+ Die herstellung und Unterhaltung privater Tele-graphen- und Fernsprechleitungen ist im allgemeinen Sache der Eigentumer. Unter Umftanten übernimmt jedoch auch die Reichspost die herstellung der Linien. Die bither gultigen Gebuhren bierfur find mit Rudficht auf die in den letzten Jahren gestiegenen Beamtenbesoldungen, Arbeitslöhne und Materialpreise jett anderweit seitzesetzt und dabei teilweise nicht unerheblich erhöht worden. Es werden fünftig erhoben für die Unterhaltung hölzernen Brivatgestänges 30 Mark jährlich für das Kilometer; für die Unterhaltung jeder an solchen Gestängen angebrachten Leitung & Mark für das Eilanneter, für die Mitheuntung Leitung 6 Mart für das Kilometer; für die Mitbenntung reich eigenen bolgernen Gestänges (einichliehlich ber Unterhaltung ber angebrachten Leitung) 18 Mart jahrlich für jedes Rilometer Leitung.

für jedes Kilometer Leitung.

4 Die Einnahmen der Meichspostverwaltung haben im April d. J. 65,95 Millionen Mark betragen. Das neue Etatsjahr hat damit recht günstig begonnen, indem die durchschnitsliche Monatseinnahme nach dem Boranischag des Reichshaushaltsetats 61,18 Millionen Mark beträgt. so daß sich ein überschuß von 4,77 Millionen Mark ergibt. Allerdings gehört der April zu den Monaten, die für die Reichspost- und Telegraphenvoerwaltung gewöhnlich gute Einnahmen bringen. — Die Reichseisenbahnverwaltung hat im April d. J. 10,71 Millionen Mark vereinnahmt und damit den Monatsdurchschnitt des Etatsanschlags, der 10,74 Millionen Mark besträgt, nicht ganz erreicht. tragt, nicht gang erreicht.

+ Die Opfer des Effener Meineidsprozesses baben iebt zum Teil für die unschuldig erlitienen Freiheitssfrasen dom preußischen Justizministerium eine Entschädigung zugesprochen erhalten. Dem Bergarbeiterschieber Ludwig Schröder wurde für die unschuld g erlittene Buchthausstrafe ein Betrag von 5250 Mark zuerkannt. Bergmann Friedrich Thiel, der sechs Monaie Gefängnis unschuldig verbüßte, erhielt 1000 Mark zugedilligt; er hatte 2000 Mark beansprucht. Die Entschädigungen der übrigen Verurieilten sind noch nicht geregelt. Die Ansprüche des douerndem Siechtum verfallenen Bureaubeamten Johann Meper wellen sich auf 50 000 Mark.

Ofterreich-Ungarn.

\* Bie aus Budapest berichtet wird, legte die Regierung dem Abgeordnetenhaus vier Lecreszeschenkunkse vor. Durch diese Gesehenkunkse wird das Retrutenkontingent der gemeinsamen Armee von 103 000 auf 159 000 Mann und das Retrutenkontingent der Honvedtrappen von 12 500 auf 25 000 Mann erhöht. Die Dienstzeit wird von drei auf zwei Jahre herabgesett. Die Kavallerie und die reitende Artillerie behält die dreisährige Dienstzeit bei. Gleichzeitig wird ein neues Militärstrasversahren eingesührt.

#### frankreich.

x Das Befinden bes verungludten Minifterprafibenten Monie ift fortgefest gunftig. Der ibn behanbeinbe Argt Professor Lannelongue gab neuerdings die bundige Berficberung ab, bag Monis wiedergenefen und ichon in pier bis fünf Wochen in ber Rammer werbe ericeinen tonnen. Gein Unterftaatsfefretar Emile Conftant verfichert, bas Ministerium merbe feinesmegs feine Demiffion geben.

Bur ben Boften bes Rriegsminifters werden perschiedene Ramen genannt, in. a. auch der Berichterstatter bes Budgets des Kriegsministeriums, Clementel, und der Senator Hervais. Es icheint jedoch, daß man diesmal einen Militär in das Ministerium berusen wird. An erster Stelle wird der General Liauthen, gegenwärtig Korpskommandant in Rennes, genannt. — Dem Minister-präsidenten Monis wurde inzwischen vom Tode des Kriegsministers Mitteilung gemacht. Monis rief mehrere Dae unter Tranen aus: "Dein armer Freund!" und widmete bem Dabingeichiedenen warme Borte bes Lobes.

Großbritannien.

\* Das Oberhaus nahm die zweite Lefung bes Gefebentwurfs de Lord Land downe für die Reform des Ober-baufes nach dreit giger Debatte an. Mehrere unionistische Beers sprachen sich gegen einzelne Bunkle der Borlage aus, aber die Mehrheit brachte ihre Billigung der Borlage gum An dru . Der Kriegsminister Lord Halbane ert arte, die Regierung ertenne an, bag die Borlage einen Fortidritt bebeute.

x 3n London begannen die Berhandlungen ber Reichetonferens, an ber Bertreter aller britischen Rolonien teil-nahmen. Die Konferens foll vier Bochen bauern. Das Brogromm enthält u. a. einheitliche Mungwährung, die Londoner Seerechts-Deflaration und vor allem die Sufammenfaffung ber Streitfrafte bes Reiches. Diefer lette Buntt erregt in ben politischen Rreifen Englands bie meifte Aufmertjamfeit.

#### Marokko.

\*Bor den Mauern von Fes sand ein neuer Kampf statt. Durch die Ankunst der Kolonne des Obersten Brusard ermutigt, unternahm die Mahalla des Sultans einen Ausfall und durchbrach die Reihen der Kebellen, die sie aus ihren Stellungen warf. Die seindliche Kavallerie, die die Reiter des Sultans zu umzingeln versuchte, wurde unter Artillerieseuer genommen und erlitt schwere Berluste. Schließlich ergriffen die Rebellen die Flucht; sie hatten 60 Tote. Am schwersten von dem Berlust betrossen wurden die Scherardas, die mehrere Ansübrer, unter ihnen den Kaid parloren. Anführer, unter ihnen den Raid Bait verloren.

× Mus Larebo, ber amerifanifchen Grensftadt am Rio Grande, werden ber "Rolnifden Big." Eingelheiten über bie Einnahme von Torreon burch die Aufftanbifden berichtet. Danach hatten die Rebellen in der eroberten Stadt ein wahres Schredeneregi ment eingeführt.

Der Gasthösbesiger Sternau, vermuslich ein Deutscher, sei gehängt, ein chinesischer Bankier zu Tode geschleift worden. Nachrichten aus der mezikanischen Grenzstadt Vorsirio Diaz besagen, daß die Aufständischen in Torreon außerdem noch 70 Japaner, 12 Spanier und verschiedene Amerikaner sowie viele der Regierung ergebene merifanifche Burger ermordet haben.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 28. Mai. Der Sandelsvertrag amifchen dem Deutsichen Reiche und dem Freiftaate Guatemala in auf swei Jahre bis gum 15. Mars 1913 verlangert worden.

Berlin, 23. Mai. Ein englisches Wochenblatt hat fürzlich Mitteilungen über angebliche politische Gepräche des Kaisers mit einem englischen Künftler gebracht. Die "Rordd. Allg. Big. stellt fest, das die dem Kaiser augeschriebenen Angerungen

Berlin, 23. Mai. Bei der Landtagsersahwahl im vierten Berliner Wahlbegirf wurde der Kandidat der Fortschrittlichen Bolfspartei, Kreitling, mit 245 Stimmen gegen 194 Stimmen, die auf den sozialbenwerratischen Kondidaten Grunwald ent-fielen, zum Landtagsabgeordneten gewählt.

Darmfiadt, 23. Mai. Die Erfte Kammer hat beute gemäß dem Untrag bes Ausschuffes über die Befcluffe ber Bweiten Kammer ber Bahlreformvorlage sugestimmt.

Remport, 28. Mai. Der Korrespondent bes "Rem Dort Derald" in ber Stadt Merito melbet, wie er angibt, aus gans suverläffiger Quelle, bas ber Gefundheiteguftand bee Brafibenten Dias auberft ernit fei und Blutvergiftung be-

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Das Kaiserpaar ist wieder in Botsdam eingetrossen. Aber zwei Monate haben den Kaiser seine Reise nach dem Süden und die anschließenden Besuche am Kaiseruber und Englischen Sos sowie sein Aufenthalt im Reichslande, in Wieshaden und Köln von der Reichsbauptsnadt bezw. der Haustrelidenz Botsdam ferngehalten. Am 7. Juni wird sich das Kaiservaar zum Besuch des Großberzoglichen Soses nach Reusirelid begeben. Gemer wird voranssichtlich der Kaiser in Begleitung der Kaiserin am 18. Juni Hannover besuchen, wo der Kaiser dem Kennen beiwohnen und die Kaiserin wo der Kaiser dem Kennen beswehnen wird. Am 17. Juni gedenst das Kaiservaar sich nach Handung zu begeben.

#### Deer und Marine.

Deer und Marine.

Das Eiserne Arenz im Seere. Das Eiserne Arenz wird in den Reihen der aftiven Offiziere immer seltener. Nach der letzten Dienstalterslisse haben in Breuhen nur noch 10 sim Borjahre ebenfalls 10) Offiziere die erste Klasse und 116 (167) die zweite Klasse biese Kriegsordens von 1870/71. Ein oroher Teil dieser mit dem Eisernen Kreuz desorierten Offiziere steht nicht mehr in altiven Diensstsellungen, wird vielmehr à la suite der Armee usw. gesührt oder gehört der Gendarmerie, den Bezirkssommandos oder den Invalidenhäusern an. Bon den Rittern der ersten Klasse sind vier Generalseldmarschälle (Brinz Leopold von Bavern, v. Sahnse, Graf v. Saeseler und Graf v. Schliessen), vier sind Generale der Insastrerie oder der Kavallerie (Bronsart v. Schellendorssoft, Sermann Füsst zu Sobenlohe-Langendurg, v. Ploet und Freiherr v. Sammerstein-Lorten), einer ist Generalsentant (v. Bergemann, Kommandant des Invalidenhauses) und ein Major (Wenhel, Kommandant des Invalidenhauses in Stolp).

## Elfaß-Lothringen im Reichstag.

CB. Berlin, 23. Dai.

(182. Situng.)

Oas der Reichstag heute einen sogenannten "großen Tag" bat, ist ichon an der Besehung des Bundesratstisches zu ackennen. Der Situng wohnen det: Reichskanzier von den den Bollweg, Staatslefreider Dr. Delbrück. Staatslefreider Dr. Delbrück. Staatslefreider Dr. Delbrück. Litteriaaisischeider Wahnschaffe, baneriicher Bundesreichevollimäcktigter Graf Lerchenfeld. Zur Verhandlung sieht die zwei e Lesung der elsapiotheingsichen Bertassung. Abg. Dr. Wagner (soni.): Im Ramen meiner volitischen Freunde beantrage ich aunächst namentliche Klistmmung über den neuen Artisel 1 über die Bundesratsstimmen. Wir siehen der Borlage noch steptischer gegenüber als zuvor. Unsere Bedensen haben sich durch den Gang der Dinge in der Kommission noch verstärkt. Gligb-Lothringen hört mit dieser Borlage tat ächlich auf, Reichsland zu sein Gerade, weil ich fein Breuse din, kann ich es erst recht ausiprechen: Lem preuhischen Staat, seiner bistorischen Ge ivrechen: Lem prenkischen Staat, seiner bistorischen Go-findtung verdanken wir in erter Linie das Deutsche Reich (Lieifall rechts.) Dier wird ein eriter Schritt sur ze-formierung geton. (Unrube.) Wir sieben, wenn wir das

ablebnen, aut dem Boden, den die Berbundeten Regierungen auerst eingenommen haben. Wir sind überzeugt, als die Güter der Reichsversassung zu handeln, wenn wir einer solchen Schritt ablehnen. (Beisall rechts.)

Anzwischen ist der Antrag der konjervativen Fraktion verteilt worden, der die Streichung der Bestimmungen über die bundesstaatliche Eigenichaft Elsah-Lothringens verlangt Weiter sind Antrage auf namentliche Abstimmung ein gegangen. gegangen.

Reichskanzler v. Bethmann follweg:

Reichskanzler v. Bethmann Hollwegt
Der Widerspruch von rechtis kommt mir nicht über raschend. Ich habe ihn von vornherein erwartet, und ich babe mich niemals dem Glauben bingegeben, daß die Bodenken auf der rechten Seite, die auf grundfählicher über zeugung beruhen, beseitigt werden. Mer is der Forbschreitung der Berselbständigung der Reichskande nicht nur eine Konsequenz der Bismarckschen Beitik sieht nur eine Konsequenz der Bismarckschen Beitik sieht nur zugleich ein Wittel, um das Land weiter zu entwickeln und mehr und mehr mit dem Reicht zu verschmelz n. dem sint die Bundesratsstimmen ir diesem Sinne eine Berbesterung Wit der Klaufel, die an die Bundesratsstimmen geknück worden ist, sinde auch ich mich als Breuße wahrlich worden ist, sinde auch ich mich als Breuße wahrlich die geringe Anzahl von Fällen, in denen zahlenmäßig der preußische Einfluß im Bundesrat leiden könnte, sondern auch durch den historischen Berus. den Breußer in Deutschland erfällt dat und weiter erfüllen wird. Sätte ich an den Annbesratsstimmen die Vorlage scheitert lassen, dann hätte ich kleinlich gehandelt, dann ware ich vor der deutschneutsalen Tradution verstützte. Patiett gehandelt, dann ware ich vor laffen, bann batte ich fleinlich gehandelt, dann ware ich vor ber beutich-nationalen Trabition vreußischer Bolitif obgewichen. (Sehr richtig! infs.) Man hat uns vorgeworfen, bas wir zu große Konzessisionen gemacht batten. Glauben Sie das wir zu große Konzelholten gemacht vallen. Glanden Ste nicht, das wir Freude daran baven, Kanzelsionen zu macken. Trot aller Angrisse, die von mir, well sie von nationaler Sorge diktiert werden, gewiß nicht leicht genommen werden, balte ich an meiner Ansicht fest, daß die Fortvildung der reichsländischen Berfassung eine Rotwendigseit ist. (Beisal links.) Der Reichkskanzler weist darauf din, daß die Regterung links.) Der Reichskanzler weist darauf din, das die Regierung seit sehn Jahren im Reichstage aufgefordert wurde, eine Beifammysvorlage für Eljaß-Lothringen zu bringen, und daß die Eljaß-Lothringer sich unter den disherigen Verhältnissen als Deutscher sweiter Klasse süberigen Verhältnissen als Deutscher weiter Klasse süberigen Werden. Damit schädigen wir nicht das Keich, damit sördern wir es. Run ist uns in der Presse vorgeworsen worden, das seldhit die Sozialdemokraten die Borlage unterstützen. Ich verarge es den Konservativen nicht, das sie ihr preußisches Empsinden nicht aufgeben wollen und gegen die Borlage kunsennen webenso kann ich den Sozialdemokraten nicht abseten, Geiterkeit.) Ich fann doch deswegen nicht die Borlage surüdziehen. Wir haben alse ein gleichmäßiges Interesse daran, das sich Elsaß-Loshringen politisch und wirtschaftlich kichtig entsalte. Das ist das sicherste Wittel sur seine Berschweizung mit dem Reich. Das Land ist uns dor wierzig Inderen durch das Vertrauen unterer Vöter geworden. Durch dieses Bertrauen werden wir a. ch jest vorwärts kommen. (Große Bewegung, der Kanzler verläßt den Saal.)

ben Saal.) Abg. Boble (Soa.): Ausgerechnet ein fächsischer Richter fühlt sich berusen, die Interessen der preußischen Junter zu vertreten. Dieser Gesellschaft geht iedes Berständnis dafür ab, das die eliaf-lathringische Bevöllerung ein Recht deren bet ein eleichwertiger Rumbesitagt au sein. Wir betrachten hat, ein gleichwertiger Bunbesitaat zu fein. Wir betrachten bie jegige Borlage als Abichlagszahlung, als ben Anfang aum Beffern.

aum Bestern.
Abg. Dr. Schädler (B.): Dr. Wagner hat mit einer gemissen Elegie darauf hingewiesen, daß die Regierung io
rasch auf den Antrag der Kommission eingegangen set. Die Regierung ist also doch für durchschlagende Gründe zugänglich. Elsaß-Lothringen besindet sich auf dem Wege zur Autonomie. Auch wir seben darin einen Ansang zum Besteren. Und der liegt auch in der Tatsache, das die Bartet des Derrn Böhle positio mitarbeiten will. (Detterkeit und Bessell.)

Abg. Bassermann (natl.): Die Barteien, die in der Kom-mission ein positives Ergednis herbeigeführt haben, sind von der sachlichen Rotwendigseit einer Reuregelung der Ber-sassungsverdältnisse überzeugt. Meine politischen Freunde simmen den Beschlüssen in allen Buntten zu. Ich bosse, daß das Geseh versöhnend wirfen, die Missimmung ausräumen wird und daß in die Dand, die der Reichstag Elsaß-Lothringen bietet, von der anderen Seite eingeschlagen wird. (Lebb. Bessall)

Der Reichstangler ist während dieser Rede wieder im Saal erschienen. Eine lange Reihe von Antragen wird ver-teilt, die meisten von den Bentrumselfäffern. Ein Antrag

ber tomerbanben gramon beria..gt die tonfemonene Bolfs.

fcule. Mbg. Dr. Muller - Meiningen (Ep.): Es ift ein Bert gegenseitiger Berständigung, bet der alle Varteten Opfer bringen müßten. Sie ist erfolgt unter der Bucht der Aberseugung, daß es so wie disher in Elsah-Acthringen nicht weitergeben kann. Ich ditte um Annahme der Vorlage zum Segen Glas-Lothringens, zum Segen des Reichs. (Lebbasier

Beifall linfs.)
Abg. v. Dirtfen (Rp.): Ein Rachteil für Breußen ift awar nicht au befürchten, aber ber moraliiche Effett ift tief traurig. Trobbem wird die größte Salfte meiner Freunde für die Borlage stimmen, denn fie liegt im Interesse Eliofe-

Lothringens.
Abg Graf Mielennsti (Bole): Bir werden die Bünsche ber Elsah-Lothringer unterliühen, weil sie auch hier im Reichstage in schweren Stunden zu und gestanden haben.
Abg. Graef-Beimar (wirtsch. Bgg.): Unser Glauben an die Kückgratsestigkeit der Regierung ist geschwächt worden. Es kommt der Regierung anscheinend auf einen parlamentarischen Erfolg an. Meine politischen Freunde, die teine Preußen sind, sehen in der Borlage ein Ausnahmegesch gegen Breußen, wir lehnen sie ab. (Lachen linfs, Beifall rechis.)

Abg. Preif (8., Elf.): Ramens meiner politischen Freunde pon Elfaß-Lothringen habe ich bie Erflärung abzugeben, bağ mir ben Untrag ber Ronfervativen auf Streichung bes Ablabes 3 bes Artifels 1 unterftuben werden. Much wir

bes Absabes 3 des Artikels 1 unterfischen werden. Auch wir erbliden in diesem Absab eine Ausnahmebestimmung gegen Preußen. (Hört, hört! rechts. Großes Gelächter links.)
Albg. Dauer (Z., Esc.): Unser Liel ist ein acknowner Bundesstatsstimmen von Oerzen dankbar. Nur müsen wir die Bundesratsstimmen von sie auch wirklich im Interesse Elsab-Rothringens instruiert und abgegeben werden. Wir beantragen, daß der Stattbalter das Recht haben soll, die Beamten zu ernennen.
Albg. v. Otdenburg (konl.): Ich bedaure, daß der Stattbalter in dieser Frage vollkommen außer Küchlung mit meiner Bartet gekommen ist. Wir erblicken in dieser Sache einen Schlag gegen die Ehre und das Ansehen Preußens. (Reisal rechts, ledh, Widerspruch links.) Da ist es unsere Wilcht und Schuldigkeit, dagegen aufzutreten. Wir können siber den Ausbau der Macht des Kaisers und über die Kundesratsstimmen nicht mit den Sozialdemokraten verkandeln. Das werden wir nicht tun, solange die Kaiserliche Standarte über dem Bekliner Schlosse weht. (Lebh, Beisall rechts, Lachen links.) rechts, Lachen lints.)

Der Reichöfangler über Breugene Stellung: Sie, meine Berren von ber toniervativen Bartet, merben ben Berbunbeten Regierungen nicht ben Bormurf macen den Berbündeten Regierungen nicht den Vorwurf machen fönnen, das sie die Kaiserlichen Rechte in der Borwurf machen kochgebalten haben und nicht dis aum Schlusse hochhalten werden. (Beisall.) Ich habe im preuhischen Abgeordnetenhause und auch hier das Opser anersannt, das Preuhen in der Kewährung der Klausel zu den Bundesratöstimmen gedrach der währung der Klausel zu den Bundesratöstimmen gedrach der 1879 unverändert besteht. Ich halte es für notwendig, einen Schritt vorwärts zu machen. (Beisall.) Die Zukunit wird sehren, ob diesenigen, die stillsieden bleiben wollen, oder die, welche vorwärts gehen, recht haben. (Stürmischen Beisall.) Ich wüßte nicht, wie ein entschlossens Vorwärtsischen sich mit den vreußischen Traditionen, die ich ebenso hoch bewerte wie irgendeiner in diesem Saale, irgendwie in Widerspruch setze. (Lekbaster Beisall.)

Staaissefretär Dr. Delbrück: Den Berbündeten Regierungen ist es gelungen, das Küchgrat der Borlage durch alle Fabrlichseiten hindurch unverändert aufrecht zu erhalten. Was das Bluralwahlrecht anlangt, so fann ich eine Erstärung der Berbündeten Regierungen noch nicht abgeben; ihre Enstseiden wird absätzige ien von der endgalligen

thre Entscheidung wird abhängig fein von der endgultigen Gestaltung des Gesehes. Der Deutsche Kaiser wird in seiner Macht und Burde nicht beeinträchtigt. Der Erfolg der gebrachten Opfer wird nicht ausbleiben im Interesse der nationalen Größe und Wohlfahrt des Reiches.

Annahme bes enticheibenben Artifele.

Rach lurger weiterer Distuffion, an ber fich bie Mbgg. Dove (Bp.) und Frant (Gos.) beteiligen, wird in nament. lider Abftimmung mit 160 gegen 112 Stimmen ber fonferbative Antreg abgelehnt und Artifel I nach ben Rommiffionebeidluffen angenommen.

In namentlicher Abstimmung wird dann der § 5 mit 232 gegen 90 Stimmen bet fünf Enthaltungen angenommen. Rach einigen furzen Bemerfungen zu § 6, Zusammenlehung der Ersten Kammer, vertagt fich das Saus.

### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 25. und ben 26. Mai.

Sonnenaufgang 80 (303) | Mondaufgang 240 B. C. Sonnenuntergang 800 (802) | Mondautergang 413 R. G. Sonnenuntergang 8° (8°) | Monduntergang 41° R. 6°
25. Mat. 1681 Spanischer Dichter Pedro Calberon der Parca gest. — 1803 Englischer Schrissteller Edward Earl Le Bulwer in London ged. — 1809 Ferdinand v. Schill Bulwer in London ged. — 1809 Ferdinand v. Schill Strassmer in Graz gest. — 1866 König Friedrich August III. von Seigeb. — 1908 Bühnenichrissteller Abolf Literonge in Konstangeb. — 1908 Bühnenichrissteller Abolf Literonge in Konstangeb. — 1808 Küngendorf, Stister Brüdergemeinde, in Dresden ged. — 1799 Dichter und Kungust Kopsich in Bresden ged. — 1846 Genreinaser der Grühner in Größfarlowich ged. — 1849 Maler Hubert v. Her in Waal ged. — 1899 Französische Tiermalerin Kosa Großen. — 1899 Französische Tiermalerin Kosa Gonber Big gest. — 1804 Jugenieur und Ersinder Friedrich Siemen Dresden gest. Dresben geft.

#### Christi Bimmelfahrt.

Gine ftille Beibe liegt heute über ber Erbe. Oftern, Beft ber Baifion, ift poruber, Bfingiten, bas Geft ber frei liegt por uns, alles ichmudt fich, biefen Tag feftlich in geben. Da ruft noch einmal ber himmelfabristag en Gebanten in uns wach. Eine ftille Eintebr halt ber Re noch einmal, wenn bie Gloden läuten. Dann aber m bas Brobgefühl über Bottes icone Platur madtig in auf. Um ibn berum laden bie Bluren, Die Bogel F und die Blumen duften, und bas alles beim icon Connenichein. Ber follte ba trautig fein? Der him fahrtetag wird ichon feit Jahrhunderten gefeiert. Un bie vierzigften Tage nach Oftern ftellte man in ben Rirchen Mittelaltere Die himmelfahrt Chrifti bramatifch bar. @ veranftaltete man an biefem Tage gablreiche Broseino Dann wund man Rrange und ichmudte bas Saus unb in ben Wald binaus, beilfraftige Rrauter gu fuchen. dem Glauben des Bolts darf man an biefem Tage m naben noch fliden, weil man fonft bas Gewitter an Beutautage aber gieht jeber, ber fich gefund auf ben & fühlt, binaus ins Freie. Jest ift ber Boben icon m geworben, bas bichte Gras labet sum Lagern ein, und grunen Balb bericht ichon ein recht fommerliches Trei Chrifti Dimmeliahrt ift gleicherweife bas Geft bes lebe geworbenen Grühlings wie ber feligen Gewißheit von Bollenbung ber Erlofung burch des Beilands Bieberie

& Boftalifches. Die Berfendung mehrerer B mit einer Boftpatetabreffe ift für bie Beit vom 29, ! bis einschließlich 3. Juni weder im inneren beutit Berkehr noch im Berkehr mit bem Ausland — aus nommen Argentinien — gestattet. Rach Argentin können auch in dieser Beit mehrere, jedoch höchstens Patete mit einer Boftpatetabreffe verfandt werben.

Limburg, 22. Dai. Conntag tagte im Reftan "Bur alten Post" die Landesversammlung des Bunder Landwirte, Abteilung Nassau. Unter dem Bel der großen Bersammlung sprachen der Landesvorsite Hatzung (Riederneisen), Dekonomierat Luce (Franks und Reichstagsabgeordneter Dr. Sahn. In der T fuffion ergriff auch ber Sefretar des Sanfabundes Raffau, Dr. Martin das Wort und versuchte Rrint üben. Die erdrudende Mehrheit der Unmefenden aber fein Berftandnis für feine Phrafen und mat bem Abg. Sahn ein Leichtes, ben Sanfabunbler be guleuchten. Es murbe eine Entichliegung angenomn welche die Buftimmung gu der Politit des Bundes a brückte.

Dieg, 22. Mai. 3m Sotel Biftoria tagte am geftre Sountag die Jahresversammlung des Gesamtven für Nassauische Altertumstunde und Geschichtsforschi die fehr gut besucht mar. herr Brofeffor Lohr. Wiesbo eröffnete die Berfammlung. herr Burgermeifter Schebegrußte die Berfammlung namens ber Stabt. Dies fprady herr Behrer Otto Studrath-Biebrich über

#### Es lebe die Kunst.

humoriftifder Roman von Arthur Windler-Zannenberg.

Radbrud verboten. 31)

befahl Trantvetter und ichob ben Kellner die Treppe hinab. An die bunkle Seitenwand diefer Treppe gedrück, folich eine bralle Dabchengestalt hinauf, und jest ftand Suje, ichen um fich blidend, binter ben Ruliffen. 311 Bunbermann nicht hier?" fragte Sufe ben ihr gunachft tebenben Feuerwehrmann.

Der bort, freilich!" entgegnete ber Befragte und wieß suf die Szene. Sufe prallte entsett zurud. "Det is mein Fritze?" nurmelte sie und betrachtete ganz verschämt ihren Liebhaber. "Det is mein Bräutigam!"

Und Gundermann sch sa etwas sonderbar aus. Er war von dem vorsichtigen, alles vorbedenkenden Regisseur

in ein Trifot gestedt worden, um, falls irgend eiwas auf ber Bühne fehle, es auch wöhrend des Spiels dorthin bringen zu können. Zum Schutz gegen die Kälte aber hatte Gundermann dis jett feine Jacke übergezogen und bie goldbortierte Botenmube auf bem Ropfe.

Sufe machte Botenmuse auf dem Ropfe.
Sufe machte "Bill" Gundermann hörte sie und tam näher. "Nann, Susesen", rief er vergnügt, "du hier?" Diese aber hielt sich die Schürze vor die Augen und stützerte: "Fritz, schämst de dir jar nich?" "Wooden denn?" gab er zurück. "Na, mit die nacken Beene!"— "Booor denn?" gab er zurück. "Na, mit die nacken Beene!"—

Ach du meine Jute! Dazu hab' id mitjeschworen, daß sie alle mit nachte Beene herumloofen. Frise, id komm man bloß wejen det Freibillett; du hast mir doch eins versprochen.

Gundermann fnopfte feine Jade auf, worüber fich Sufe noch mehr ichamte. Er griff nach einer Seite der Brust. "Dier hatt' id se doch!" murmelte er. "Ja, Suse, nu weeß id wirklich nich, wie id zu det Billett kommen soll, id habe det Beng hier über die Weste seizogen. "Na, sei so gut", wehrte Suse ab, "sieh' dir meines weien nich die Haut auß. Nee, nee, laß nur, denn sed ich mir's von hier auß an."

Gundermann führte feine Braut nach ber andern Seite in die Nachbarichaft der Damengarderobe. Dadurch fab fich ber Feuerwehrmann wieder angenehm ifoliert. Raich

trat er in den Schatten und ergriff die Flaiche gum dritten Male. "Da ist icon wieder jemand beigewesen", sagte er, "ich muß mich an den Rest halten." Er tat's und als er die leere Glafche wegitellte, lieh er feiner Befriedigung in den Worten Ausdrud: "Run hat die liebe Seele Rub'! Das macht viel Mut!"

Raum ftand bie Flaiche an ihrem Drt, ba ftampfte Miesse ummutig die Treppe herauf. "It das eine Det-iagd", haberte er, nicht einmal zu Ende knobeln kann man." — "Es ist ichon eine Viertelstunde Berspätung", rief Trautvetter. "Run rasch in den Kasten." — "Bon", sante Bieske. "Gundermann, ist da unten geheizt?" — "Ree, herr Miesse, aber Fussad, Schlafrod und Retsebede find bier."

"Bit doch was, no tann los!" Die Falltur wurde aufgehoben, und Micete un Schlafrod nahm gemachlich Blat. Gundermonn ftedte ihm die Beine in einen Tuf-

fact, decte die Knie warm zu und schloß die Falltür. Aulhorn trat zu Bierer: "Na, wie ist dir denn?" fragte er boshaft. Bieper verdrehte die Augen und stotterte: "G-g-g-gd:-nich!" — Trautvetter aber ordnete in sliegender Hast die Darsteller: Hamistar am Altar, eine Stufe unter ibm ber junge Sannibal, rechts Die Briefier, an ber Spite Edmobabe lints Bolf. Dann winkte der Regisseur und Guiderungen gob das britte Glodenzeichen. Eben follte der Bordaug aufgeben, da, Hinnel, hob sich die Falkür noch einmal und Mieste's Kopf lugte herauf. "Bo itt denn das Buch?" fragte der Soufsseur. "Herrgott, nun hat Mieste wieder fein Soufsserbuch!" stöhnte Tractociter. "Das Buch, das Buch." Bud!"

Die anderen ängstigten sich mit und ichrien durcheinander: "Das Buch, das Buch!" — "Ja, wo ist es
denn?" erfundigte sich Gundert imn. "In meinem Aberzieber", anwortete Wiesse. "Bo?" — "In der Garderobe!"
Gundermann kos. jest som er mit dem Buche, jest
wollte er die Falltür schließen. da erklärte Miesse pblegmathisch: "Salt! Wein sontrattliches Bier ist nicht bier!"
Darauf können wir nicht gehr warten", defretierte

"Darauf tonnen wir nicht auchr warten", befretierte Trautvetter und ichlof felbst die Riappe. "Lost" - Der Borbang schwebte empor. Robland und ber Doftor fehrten in ben Buichauerraum gurid.

#### Sannibals Blud und Ende.

Auf der Blattform des Aliais fand Bieper-San und begann mit einer bedenflid ichmantenden Stime Das Opfer siegt. Ihr Götter hört die Not
Der Sieger von Janocnus und Erng
Und sende! Tod den Römern —
Schwobades, des Oberpriesters, feterlicher Bos
ein: "Tod! Tod! Tod!

gifdes Rarbinalsfollegium porftellen mochten, fpradell frommen Bunfch ber brei Borte nach.

Erautvetter lehnte in einer Seidenfulisse, rechts wiften ftanden Osfar Engel, in besien bleichem Gesicht bie Bulje schlagen sab, der Feuerwehrmann, wie interesiclos in den verdunkelten Zuschauerraum fer und Sundermann, der mit mabrhaft findlicher And

3hm gegenüber auf der linten Geite lugte Gule einem Gaulenpaar der Tempelhalle, fie hatte Die gefaltet und die Mugen aufgeriffen, als bereite fie fic überirdifche Greigniffe por.

Bicper-Dantillars Stimme wurde felter, die erfte ichien übersounden und mit einem friegerischen Babas burch die elegische Mundart ber Birna : Deis Ganen eine freundliche Milberung erfuhr, befahl et:

"Ihr Briefter, ichließt den dreimal beil'gen Rreit Die Ochlen ichlachtet, ichurt bas Feuer beit. Die glub'nden Bangen und ben biut'gen Stabl Sebt boch empor, fo. und jest noch einmal Und jest sum drittenmall Run ift 8 genug.

Run, Oberpriefter, fprich ben großen Ginch' Es war ja etwas viel verlangt, was Osfar Un fei en Darfteilern gumutete, aber bas Bublifum nab erfichtlich nicht beim Buchitaben, und als Bieper mit liebensmurdigften Biedermannegenicht erflarte: "Ch genug", verbreitete fich togar eine gewiffe angeregte. bings nicht völlig traueripielgemaße Stimmung.

Schwobade fam der königlichen Order mit Aufwaller Stimmittel nach und der Chorns, au dem dies noch vier männliche und sechs weibliche Bertreter "Boltes" sich gesellten, sprach das dreisache "Tod!" geister mit. Immerhin war es Trautvetter zu dunk polite eine wuchtigere Wirtung, und als Jungham

bet B madyt, gelang mnD d Mento henge Heber detini)

Betto

bieco

gepla Mate beion

and d

DT. tageb über

mette befinl Better

lung.

tellu

jomitt

mein) zahire Bejud

Laufe

in de gang

maffat

gefter

die fie

offnet,

fest et

Mund

müffer

hande

heim)

Biest

20

DO THE Gre piro t murbe, mi be Böllm

die F

POLISI m 7.

der Ro

Geftaltung ländlicher Friedhöfe. Rebner fand ben vollen Beifall ber Berfummlung. Berr Lehrer Studtath nabm pierauf bas Bort ju einem weiteren Bortrage über bas eplante naffauifche Rinder-Lieders, Spiel-, Ratfels und Raidenbuch, wobei er manche prattifche Unregung gab, beionders für die Sammlung von heimatlichen Erublungen (in Mundari), Ratfeln, Unetdoten, Schergen und bergleichen mehr. herr Beheimrat Archivrat Brofeffor Dr. Bagner iprad noch über die Sammlung von Rriegs. tagebuchern und Briefen und herr Professor Dr. Bebler über Die Bestrebungen bes Bereins. Rach einigen melteren Dtitteilungen über ben Stand ber im Gange befindlichen Sammlung naffanifcher Flurnamen burch betin Bebler, fcblog bert Brofeffor Lohr Die Berfamm. lung. - Rad Beendigung der Berfammlung fand eine emeinschaftliche Besichtigung ber Oranienfteiner Musellung, des Grabbentmals ber Fürftin Amalie und onftiger Sehenswürdigfeiten ber Stadt ftatt. Das ge-meinichaftliche Mittageffen im Sotel Biftoria verlief bei ablreicher Beteiligung in gehobener Stimmung. - Der Befuch ber Oranienfteiner Ausftellung mar auch im faufe bes Tages ein fehr reger und erreichte feinen Sonepunft in den Nachmittagsftunden, als die Biebricher m ber Boltstracht ericbienen maren. Rach einem Rund. gang burch die Stadt ließen diefe fich im Barten-Reftaurant bes hotels Bittoria nieder und fangen einige alte paffauifche Boltslieder.

ren bei Landing of Lan

ftern b er Fren ich zu i iag em er Men

ber migel fin fchönd Hin die

irchen |

r. Sp

Ostifion

ige me r ang

n min

Bieberle

er Ba

29. 5

beutich

rgentin

ftens b

ben.

Reftam

s Bun

m Wei

porfits

ranfin

undes

Rritt

iben b

b mat

ler be

enom ndes u

n geftin

mi pere

a for fd

Diesba

c Schru

liber

Bas

pradem

this m defict =

n, med

er And

Sule Sin

erfte An en Balk • Meibr ol er: n Kreik

etis. Stabl

ı

1g.

er Minas

nobm mit

Anima Muim

n dies treter Tod! dunk

nghans

Biebaden, 23. Dai. Ginen ichauerlichen Fund machten gestern mittag Schulfinder, die mit ihrem Lehrer fpagieren gingen, im Walde unweit der Billa Freudenberg. Sie entbedten dort eine völlig entfraftete Frauensperson, die sich in jelbstmörderischer Absicht die Bulsadern geffnet, ihren Bred aber nicht erreicht hatte und nun fet etwa acht Tagen hilflos am Boden gelegen haben oll. Die Schmeißfliegen fagen ber Ungludlichen am Dunde, ben Augen und andern Körperftellen und muffen ihr unfägliche Schmerzen verursacht haben. Es banbelt fich um die 1876 in Leidenhaufen (Rreis Diileim) geborene Rrantenichmefter Cornetia Dt., Die in Biesbaden in der Bittoriaftrage in Stellung gemefen it. Rad ihrer eigenen Erzählung hat fie ichon einmal bei Biebrich und bei Erbach im Rhein ben Berfuch gemacht, fich zu ertränfen, mas ihr aber ebenfalls nicht gelang. Auch neuerdings probierte fie es mit bem Erangen im Balbe, boch riffen die Stride. Auch bas ethungernlaffen wollte ihr nicht glüden, benn schließlich igte boch ber Erhaltungstrieb und fie griff gu Gras mo ähnlichen Pflangen, um fich gu ftarfen. 2016 Motio u biefem mahrhaft romantifchen Beginnen gibt bie fenbar geiftig nicht normale Frau an, fie wolle ein fige Perjonlichteit nicht blosftellen und giehe beshalb iber ben Tob por. Es murde bafür geforgt, daß bie emite alsbald in bas Rrantenhaus du Schierftein bie Bundftelle liegt in ber Gemartung Schierftein) tam, man fie in Rurge wiederherzuftellen hofft. (Biesb. Tgbl.)

Grantfurt a. D., 23. Dai. Bu ber Morbaffare Biener to berichtet, daß in Burgburg ein Dann verhaftet autoe, ber verbachtig ift, ben Agenten Bilbelm Biener au bem Griesheimer Exergierplag ermorbet gu haben. ift bies ber 23jahrige Gelegenheitsarbeiter Johann Bollmann aus hammergemund, Rreis Efchenbad.

Remvied, 22. Mai. (Straftammer). Wegen Ronfurs. argeben, Urtundenfäischung und Betruges hatte fich at Raufmann Friedrich U. von Altenfirchen zu verantotten. Um 1. April vorigen Jahres hatte er bortfelbft Borgellan- und Rurgwarengeschäft eröffnet. Bereits 7. Juli murbe über fein Bermogen bas Ronturs.

verfahren eingeleitet. hierbei ftellte es fich beraus, bag r entgegen ben gesethlichen Borichriften teine Eröffnungsbilang gezogen, auch feine Sanbelsbiicher fo unordentlich geführt hatte, daß fie feine Ueberficht bes Bermögensftanbes gemährten. Beiterhin hatte er am 13. Juni einem seiner Gläubiger angeblich für ein entsprechendes Darleben ein notarielles Schuldanerkenntnis in Sohe von 2500 Mt. ausgestellt, fich auch beffentwegen ber fofortigen Zwangsvollstreckung unterworfen. Zur Be-friedigung hatte ihm der Angeklagte verschiedentlich Warenvorräte übersandt, die er selbst von seinem Lieferanten auf Kredit gekauft hatte; zudem ließ der Gläubiger auf Grund seines Schuldtitels am 21. Juni das gefamte Barenlager des U. pfanden und fteigerte es im turz banach anberaumten Bertaufstermin felbft für 1500 Mart an. hierdurch hat sich A. zu einer Zeit, wo er seine Zahlungen eingestellt hatte, auch seine Bahlungsunfähigfeit tannte, einer unangemeffenen Begunftigung biefes Blaubigers por ben übrigen fculbig gemacht. Schlieflich hatte U. im April 1910 eine Firma baburch jur Lieferung eines größeren Warenvorrates auf Rredit veranlaßt, bag er ihr eine Bürgichatfserklärung einsandte, laut ber fein Bater ihr gegenüber für ben Raufpreis bis jum Betrag von 1000 Dart felbstichuldnerische Burgichaft übernahm. Diefe Urtunde hatte er ohne Biffen feines Baters geschrieben und mit beffen Ramen unterzeichnet. Unter Bubilligung milbernber Umftanbe erhielt M. eine Gefamtftrafe von 6 Monaten Gefängnis, von benen zwei burch bie Unterfuchungshaft als verbußt erachtet murben.

Nah und fern.

O Draft'afe Telegraphie für Warenhansbefncher, Ginen regelcechten Dienft für Telegraphie ohne Draft haben die Warenhaufer von John Banamafer in Bhilabelvhia und Remport eingerichtet, ber ihren Kunden gratis zur Berfügung fieht. Der Bürgermeister von Bhiladelphia hat auf diesem Wege mit dem Bürgermeister Gannor von Newport Grüße ausgetauscht. Ebenso wurde ein drahtloses Telegramm an Frau Wanamaker, die sich augenblidlich in Ems im Bad befindet, abgesandt.

O Sieger in ber beutiden Musicheibungefahrt für de Gordon-Bennett der Lüfte. Bon den sechs Ballons, die in Breslau für die deutsche Ausscheidungsfahrt zum Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte gestartet sind, ist als letter Ballon "Begnip" bei Bresdung glatt gesandet. Der Ballon legte somit die weiteste Strede zurück und geht als Sieger aus dem Ausscheidungskampf hervor und wird nun an dem Sauptwettflug in Amerika teilnehmen.

O Morderinnen ihrer Rinder. Bmet ericutternde Gefchehniffe merden gemeldet, gwei bon Mittern begangene Edredenstaten, bie granfige Abnlichleiten miteinander haben. In beiden Fallen ichnitten bie Frauen ihren Rindern den Sale durch und toteten fich bann felbft. Die eine Tat wird baburch besonders ergreifend, baß fie in unberechtigtem Diebftahleverdacht ihr Motio hat. Die Meldungen lauten:

Blauen i. B., 23. Mai. In Brambach (Böhmen) durchidnitt die Chefrau bes Silfsweichenwarters Abler ihren altesten Rinbern im Alter von vier, fieben und acht Jahren mit einem Rafiermeffer bie Reble und ertrantte fich sobann mit ihren beiden jungsten Kindern im Alter von wenigen Bochen und anderthalb Jahren im Müblengraben. Diebstahlsverdacht bat die Frau, die in einem Briefe ihre Unschuld beteuert, zu der furchtbaren Tat veranlagt.

Bern, 23. Dai. Ein junges Chepaar namens Jaggi in Lent hatte einen fiebenjährigen Anaben, ein fünfjähriges Mabden und ein vor vierzehn Tagen getauftes Bwillings. paar. Wahrend der Abweienheit des Mannes natte die Frau in einem Ansall von Geistesktörung mit einem Rasiermesser den Kindern den Hals durchschnitten und sich bann erichoffen. Die Mutter und ber Rnabe maren fofort tot, das funfjahrige Madden ftarb bald barauf. Auch die beiden Bwillingsmadden find ichmer verlett.

o Bettflug Baris-Madrid. Der fo traurig begefest worden mit ber Etappe Angoulomes-Can Gebaftian. Es find auch ichon wieber neue ernfte Unfalle vorgefommen. Der Flieger Fren, der eine Bwiichenlandung vornehmen wollte, überichlug fich mit feinem Apparat. Diefer zerbrach, der Bilot blieb unversehrt. Auf dem Flugfelde von Bethenn verungludte der Aviatifer Bardot, beffen Eindeder durch einen beftigen Binbftog aus gebn Meter Höbe zu Boden geschleudert wurde. Der Apparat ging vollständig in Trümmer. Bardot zerschmetterte sich die rechte Schulter. Auf dem Flugplat in Angouleme kam es zu argen Ausschreitungen. Der Flieger Bedrine, der den Flug and San Sebastian sortsetzen wollte, mußte wegen Beschädigung der Schraubenflügel ben Flug auf-geben. Aus Arger barüber burchbrach bie Menge die Schranken, bewarf ben Fliegerschuppen mit Steinen, riß die Fahne vom Schuppen Lerunter und zerbrach die Stüble. — Nach den letten Meldungen find die Flieger Garos auf einem Bleriotapparat und Eedrine in San Sebaftian angetommen. Erfterer brauchte 41/2 Stunden, letterer beinahe die doppelte Beit.

Bunte Tages-Chronik.

Bernhurg, 23. Mai. Der Aviatifer Theile unternahm mit einem felbitfonstruierteg Flugapparat einen Lufftieg. In einer Dobe von zehn Meter überschlug fich der Apparat, Theile stürzte ab und sog sich mehrere Rippenbrücke zu.

Strafburg i. E., 23. Dai. Dier fubr ein betrunfener Ruticher in eine Gruppe fpielenber Rinber. 3mei von ihnen murben toblich verlegt.

#### Hus dem Gerichtsfaal.

5 Bom Reichsgericht verworfen wurde die Revision bes Birtichafiseleven Mirich ban ben Belben, ber am 18. Mars pom Schwurgericht gu Dangig megen Ermorbung und Beraubung bes Rechnungsführers Chiert sum Tobe berneteilt worden mor.

§ Der Moabiter Krawallprozest vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schlossers Baul Bod, der am 11. Januar vom Landgericht I in Berlin in dem Moaditer Krawallprozest wegen gefährlicher Körper-verletzung und Mishandlung von Schukleuten zu drei Jahren und seche Mouaten Gefängnis verurteilt worden war.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 28. Mat. (Amtlicher Breisbericht für Inländisches Getreide.) Es bedeutet W Beizen, R Roggen, G Gerste (Eg Braugerste, Fg Buttergerste), H Hafer. Die Breise gelten in Warf für 1000 Lilogramm guter marftsäbiger Bare. Deute wurden notiert: in Danzig W 204. R 162–168,50, H 163 dis 168, Stettin W 185–200, R 160–165, H 162–171, Voien W 201–203, R 165. Bg 170, H 172, Breslau W 200 dis 201, R 164, Fg 155, H 172, Berlin W 205–207, R 166–168, H 175–185, Magdeburg W 198–202, R 167 dis 171, H 180–185, Leivzig W 200–206, R 166–172, Fg 141–160, H 180–185, Danburg W 204–207, R 171 dis 178, H 182–186, Dannover W 205, R 178, H 192, Reuß W 207, R 170, H 170, Mannheim W 220, R 180, H 180–185.

Berlin, 23. Mai. (Produktenbörke.) Weizenmehl Ar. 00 25.25—27,50. Feinste Marken über Rotiz bezahlt. Ruhig. — Roggenmehl Ar. 0 u. 1 22,10—24,20. Abn. im Mai 23, Juli 21.70. September 20.80. Ruhig. — Rüböl 100 Kilo mit Tağ in Mark. Abn. im laufend. Monat 62,20, Oktober 61,30 bis 61,10—61.30. Still.

Boransfictliches Better für Donnerstag, ben 25. Mai 1911. Meift wolfig und bei vorhertidend meftlichen Binden nur magig warm, ftridimeife noch leichte Regenfälle.

Des Simmelfahrtstages wegen ericheint Die nadite Rummer Diejes Blattes Freitag abends.

is fein Gelübbe bes Soffes ben oberpriefterlichen Huch und ben Feuerwehrmann an, mit ihren Kraftorganen die Birfung au perftarfen.

Bertfegung felgt.

## Berliner Laubenkolonien.

Berlin, im Mat.

Be bichter ber Großitabter fich von Steinen und mern eingeschlossen sieht, je mehr er durch das Berufsin den Staub und ben Larm der Stadt gegwungen besto größer ift in ihm das Berlangen nach einem freier Natur. Die verschiedenen Geiellichaftslassen men dem in verschiedener, ihrem Geldbeutel answert Beife mach. Der reiche Finangier lebt bas gange ir in eigener Billa am Banniee, im Grunemalb, in abelaberg. Der Bohlhabende mietet fich den Commer Danbwerfer und Arbeiter, Hausdiener und Unter-bandwerfer und Arbeiter, Hausdiener und Unter-come pachtet sich an der Beripherie der Stadt ein bunden Land zu einer Laube.

uberall an den Grenzen Berlins, in Rummelsburg, weihof, Friedenau, Tegel, Reinidendorf, ja oft auch wo zwischen den Saufern etwas unbebautes Feld wie Gommerfriichen der kleinen Leute. beionbers für die tlemeren Rinder find fie von in gesundheitlicher Beziehung und auch wenn man int, wie faft taglich eine erfdreitend große Babl auf Strafe ipielend ben Eleftrifden und Automobilen Dpfer fallt.

denn ber Frühling nur in ber Nabe ift, beginnt in ben Laubenfolon en eifrige Arbeit. Artivlage Den, neue Lauben werben gegimmert und mit gem Bappen gegen ben Regen gebichtet, alte, bie ben der ich echt über landen baben, ausgebessert. Die mer Mobel werden hinausgeschafft, Kochapparate, dere Gardinen por die Meinen Fenster gespannt. Das Beinlich beträchtliche Stud Land wird umgegraben in regelmäßigen Reiben befat. Und wenn es bann wird, berricht besonders abends ein lebhaftes Auben, Frau und Kinder find den Rachmittag über

vraugen geweien, nach der wiedett tonimt der Bater, es wird gufemmen Abendbrot gegeffen. Bielleicht icon felbftgezogene Radiesdien, Erdbeeren, Rettide. Mile moglichen Gemufe und Obfte merben gepflanst: Robirabi, Mhabarber, Beterfilie, Rartoffeln, Ctachel. und Johannis. beeren. Raturlich wird die Ernte meiftens für eigenen Gebrauch vern'enbet, manche verfaufen aber auch ihre fleinen Borrate. Die verichiedenften Blumenarten werben gegüchtet, barunter febr gern bie riefigen Sonnenblumen, Man beachtet genan bas Bachfen ber Saat. Abends wird bas Untraut gefatet. Dann frinft man mit bem Rachbar, ber einen Bierverfauf eingerichtet bat, eine Glaiche. Giner blaft ein Studden auf ber Mundharmonita ober gibt etwas auf ber Dreborgel jum beften. Die Frauen fprechen von ihren Rindern. Bei großer Site wird viel braugen geichlafen, tropbem bas von der Boligei nicht erlaubt ift. 3m Sintergrunde ragen bie machtigen Schornfteine ber porftabtifchen Sabriten ober bie Gifenbahnbamme, an benen entlang Laubenfolonien viel gebaut merben.

Sonntags ist man ben gangen zag uber oraugen. In Demboarmeln fieht man die Familienväter die Beete begießen. Die topischen bunten Gla-fiegeln glibern in der Conne, Fahnen flattern über ben Solsbanschen, auf benen sich manchmal ein Taubenschlag besindet. Bogelfästen sind an hoben Stangen angebracht, die Kinder schauteln und turnen an selbstgesertigten Geräten. Spaziergängern wird gegen kleines Entgelt Flieder oder Goldlad verkauft. Abends wird es lustiger und lauter. In den Kantinen wird Musik gemacht. So geht es dis spät in die Nacht

Natürlich find die Laubenfolonien, besonders im Norden in der Gegend der Rehberge, nicht frei von aller-band Gesindel und nowdies, die sich durch die vergrößerte Entsernung von der Bolizei sehr wohl fühlen und dies burd Schlagereien und Defferftechereien berunben.

Die iconite und vergnügtefte Beit aber beginnt für die Kolonitien mit der Ernte im August und September, weim die Erntefeste geseiert werden. Dann gibt es ein wunderhubides Bild. Bon Laube su Laube sieht sich eine Ungahl fleiner bunter Fahnchen und Wimpel, bunte Bänder flattern in der Luft. Die fleinen Mädchen führen festlich geschmudt einen Reigen auf. Abends werben eine Menge Lampions angegundet, Mufitanten ivielen, man tant im Freien. Fadelsuge werben per-

anfialiet, die Hauptaufgabe des geterns wird aber in der Beerning ber verichiebenften Achtel und Biertel gefeben, die fich entiprechender Rachfrage erfreuen und die Laubenbejucher in die gebührende Ernteheiterfeit verjegen. A. L.

#### Vermilentes.

O Bierlinge. Die Ehefran bes auf ber Biegelei annenrobe bei Granbens beichaftigten Rutichers Tannenrobe Cherwinsti ichentte Bierlingen, zwei Anaben und zwei Mabden, bas Leben. Die fleinen Weltbürger haben burchichnittlich eine Größe von 45 Zentimetern und weisen einen guten Gefundheitszustand fowie eine normale Entwidlung auf. Ebenfo ift bas Befinden ber Mutter ben Umftanden nach befriedigend.

O Achtjähriger Lebensretter. Auf dem Bernsee bei Werder hatten der neunjährige Herbert Hiller und der achtjährige Wille wie Berder hatten der neunjährige Gerbert Hiller und der achtjährige Wille Boettcher eine Kahnsahrt unternommen. Dabei stüfzte Hiller ins Wasser. Sein Freund vermochte nicht, ihn an Bord zu ziehen. Schnell entschlosen hielt er mit der einen Hand den D. am Kragen sest, mährend er, mit der andern das Ruder handhabend, nach dem Bollwert zusteuerte. Dort gelang es dann, den schon gänzlich Erschöpften aus den Fluten zu ziehen.

O Raubüberfall auf ben eigenen Bater. Der zwanzig-jabrige Sobn bes Barietefaffierers F. in hamburg hatte feinem Bater 100 Mart entwendet und war bamit nach Dresden gesahren. Dort machte ber ungeratene Cohn bie Befarntichaft eines gleichaltrigen Alempnergefellen. Als der Mammon auf die Neige ging, machte der Dieb seinem Kumpan den Borfalag, mit ihm in Hamburg seinen Later noch mal zu berauben. Sie trasen gemeinsam in Samburg ein. All ber alte Mann morgens awifchen 3 und 4 Uhr feine Bohnung beirat, überfielen fie ihn und versuchten ihm eine Schlinge um den Hals zu werfen und ihn zu Boden zu reizen. Der Aberfallene konnte sich aber losmachen und um Hise rusen. Auf die Hisseruse eilte ein Nachtschutzmann herbei, der den ungeratenen Sohn festuahm. Der Klempner wurde einige Stunden später auf dem Hauptbahnhose verhaftet, als er den Dresdener Bug besteigen wollte.

Das Berzeichnis ber fteuerpflichtigen hunde pro Rechnungsjahr 1911 liegt in der Zeit vom 27. Mai bis 3. Juni d. Is. zu Jedermanns Einsicht im Rathause

Sachenburg, ben 24. Mai 1911.

Der Bürgermeifter Steinhaus.

# Verdingung.

Die Bauarbeiten jum Reuban einer eintlaffigen Schule in butte follen in nachftebenben Lofen vergeben werben:

Erd=, Maurer= und Asphaltarbeiten, Los 1

Steinmegarbeiten,

Bimmerarbeiten,

Gifenlieferung,

Schmiedearbeiten,

Dachbederarbeiten,

Alempnerarbeiten,

Glaferarbeiten, 8

Schreinerarbeiten,

10 Unftreicherarbeiten.

Berdingungsunterlagen nebst Zeichnungen können im Buro bes Unterzeichneten — Königl. Landratsaunt Marienberg — und im Umtezimmer bes Bürgermeisters zu Rieberhattert eingesehen werben, Angebotsformulare find — bei rechtzeitiger Bestellung bis Sonntag ben 3. n. Mis. — gegen portofreie Bestellung ber Schreibgebühren ober per Poltnachnahme vom Unterzeichneten zu beziehen.

Ungebote find verfiegelt und mit entsprechender Aufichrift ver

Mittwoch ben 7. Juni 1911 Bormittage 11 Uhr bem Burgermeister ju Rieberhattert einzusenben, woselbit bie Ceffining berfelben in Gegenwart etwa erfchienener Unternehmer erfolgt. Buichlagsfrift 6 Wochen.

Marienberg, ben 19. Mai 1911.

Beugeroth

# General-Versammlung

## Ortskrankenkasse für den Oberwesterwaldkreis au Sachenburg

am Sonntag, den 28. Mai, nachm. 3 Uhr, im Gaale bes Raffauer Sofes.

Engeeordnung:

1. Abnahme ber Jahresrechnung.

nis zu setzen.

2. Feftfegung des Gehaltes für den Erheber gu Marienberg. Es wird hiermit gur Generalversammlung eingelaben. Sachenburg, ben 15. Mai 1911.

Geschäfts-Vebernahme und -Empfehlung,

Mit Heutigem habe ich das von meinen

Eltern übernommene Geschäft angetreten

und nehme Veranlassung, meine werten

Freunde und Bekannte, sowie ein titl. Publi-

kum von hier und auswärts davon in Kennt-

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,

in dem Wirtschaftsbetrieb sowie in der

Bäckerei nur stets beste Waren zu verab-

reichen und bitte gleichzeitig, mich in meinem

Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Latsch.

Der Borfigende: Jager.

## Prozession-Tragkissen aus Seide oder Satin in allen Größen und Farben

sowie einzelne Auflagen, als: Krone, Kreuz, Schlüssel, Anker, Wachsfiguren etc., vergoldet und gemalt.

Kindertragfähnchen und Schärpen Hausfahnen mit Figuren, zweiseitig bemalt. Guirlanden, Wappen und Inschriften empfiehlt in großer Auswahl, auch leihweise

> Wilhelm Latsch, hachenburg Fahnen und Dekorationsartikel.

Det geehrten Ginwohnerschaft von Sachenburg und Umgegend

Ta. neue Ringofen-Mauersteine (Klinker)

fowie Garten- und Sockelsteine

täglich zu billigften Breisen von meiner Dampfringofenziegelei bezogen

Durch mein für den Ziegeleibetrieb sehr günftiges Material wird ein poröses Fabrikat erzielt und bei sachgemäßem Berarbeiten desselben, besonders aber durch Anlage von Luftschichten sind seuchte Wände selbst an den der Witterung am meisten ausgesetzten Stellen ausgeschlossen. Die Anlage solcher Wände mit Luftschichten werden sedem Interessenten gerne kostenlos mitgeteilt.

Maurermeifter und Wiederverkaufer erhalten Vorzugspreife.

Friedrich Mies, Bangeschäft, Hachenburg.

Ronftruttion angewandt wurde, bei mir eingeholt werben.

Much fonnen Referenzen über ausgefüh.te Reubauten, in benen vorstehende

Für die Pfingstfeiertage Große Auswahl in Berren- und Knaben-Anzügen

neuester Muster.

werden tonnen.

Wilhelm Pickel in Bachenburg.

gur gefälligen Rachricht, bag wieder

Romplette Betten bestehend aus

1-2ichläft. Bettftelle, Sprungrahmen, 3teil Matrage nebft Reil, Dedbett und 2 Riffen aus garantiert feberbichtem echten Barchent mi 13 Bfd. neuen doppelt gereinigten Federn gefin von Mk. 75 .- netto an.

Gine Ungahl Diefer tompletten Betten fowie ans in feineren Ausftattungen find ftets am Lager,

Karl Baldus, hadenburg.

Hämorrheiden! Magenleiden! Hautausschläge!

ecastenias teile ich auf Wunsch cun, weicher an Magen. Ver-sungs- u. Stuhlbeschwerden, tstockungen, sow. en Hämer-iden, Flechten, offene Seine, zündungen etc. leidet, mit, Krankenschwester Kinza, Wiesbaden, Walkmithistrasse 25

Pfund 85

22

24

23

34

45

58

110

50

39

10

17

23

15

16

21

23

135

Eine schöne

gu vermieten. Bu en

in der Befchäftsftelle b.

In der Rabe von & burg ift ein

zweilfockiges Wohn

mit 5 Zimmern und A Schenne und Stall, für fcaft fowohl wie für ? wirtichaft geeignet, ju b faufen. Raberes in Gefchäftsftelle b. Bl. I

tiges gefahrenes Ri Ein ichones tradiungefähr 5 bis 51/2 Str. for muller III. in Wied.

Kolonialwar. - Einrich vollftändig neu, Eichen billig abzugeben.

Wo? zu erfragen in Geschäftsstelle d. Bl.



# Ia. Speisekartoffe

Futter- und Düngem

offeriert billigft

hermann yel Limburg a. d. Lah Telefon Dr. 207.





## Waschmitte

gibt schneeweiße Wäsche ohne Rei und Bürsten, nur de einmaliges 1/4-1/25 diges Kochen. weiterer Zusatz v. S oder Waschpulver forderlich, deshalb

im Gebrauch. Garantiert unschädlich Erhältlich nur in Origina Paketen-

TENKEL Co. DOSSELD Alleinige Fabrikanten der wellberühmten Henkel's Bleich

Rosenaus Diamantmehl Stampfzuder Bürfelzucker Hutzucker

Rorinthen, entftielt Rofinen Gultaninen Mandeln Mijchobst Pflaumen 1 Pfund Bwiebel Rangoon=Reis Potna=Tafelreis Wittel-Linjen Biftoria-Erbfen Lang=Bohnen Briine Erbien Edit kandierter Kornkaffee Brima Bung-Raffee gebrannt 1 Bad- und Buddingpulper

Bejondere Preiswert Brima Rohkaffee 1 Pfund 120 Btg. (große blaue Bohnen)

# Da ich mein Geschäft aufgeben will, bringe

Hachenburg, den 22. Mai 1911.

ich mein auf bas Reichhaltigfte ausgeftattete Lager in empfehlende Erinnerung.



# Taschenuhren Wanduhren, Wecker Goldwaren

und optische Artikel werben gu ben billigften Breifen abgegeben.

Pür Geschenke passende Artikel in großer Auswahl. Für fämtliche Baren leifte Garantie.

> Friedr. Rötig, Hachenburg, Uhren- und Goldwarenhandlung.

